

## ZUKUNFTSKONZEPT

- \_Fortführung des DRESDEN Fellowship Programms
- \_Neue Fördertöpfe in der Internationalisierung
- \_„StartupCubes“ bieten kreatives Umfeld für Gründungsprojekte
- \_„Open Topic Postdocs“ beginnen ihre Tätigkeit
- \_Preisverdächtige Promotionsbetreuung: GA-Betreuerpreis 2017
- \_Zwei neue TUD Young Investigators
- \_Studierende erhalten finanzielle Unterstützung durch DRESDEN-concept
- \_Folgetreffen zur DDC-Veranstaltung „Innovationen der Medizintechnik“

## EXZELLENZCLUSTER

- \_Millionenförderung für Plattform zur Prävention von Typ-1-Diabetes
- \_Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier besucht TU Dresden
- \_CRTD präsentiert neue Imagefilme
- \_Die Zukunfts denken: cfaed-Symposium „Advancing Electronics“
- \_Humboldt-Fellow Dr. Minghao Yu seit November am cfaed

## Liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende und 2018 wird nicht minder spannend. Es wird ein Jahr der wegweisenden Entscheidungen für die TU Dresden: Werden wir mit unseren Clusteranträgen punkten und damit weiterhin im Exzellenz-Rennen bleiben können?

Am 6. Dezember 2017 informierte der Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen in einer universitätsöffentlichen Infoveranstaltung über die [nächsten Schritte zur Erarbeitung des Antrags, mit dem die TU Dresden ihren Exzellenztitel verteidigen will](#).

Alle TUD-Mitglieder sowie Angehörige der DRESDEN-concept-Partner sind eingeladen zur [Veranstaltungsreihe der „Zukunftslabore“](#), die im ersten Halbjahr 2018 stattfinden und in deren Rahmen zentrale Impulse für die Gesamtstrategie der TU Dresden diskutiert werden.

Das [erste Zukunftslabor findet am 24. Januar 2018, 9:30-13:30 Uhr, im Festsaal Dülferstraße statt](#) und widmet sich Strukturen und Prozessen und wie diese weiterentwickelt werden müssen, um zukunftsfähige Bedingungen für Forschung und Lehre zu ermöglichen.

## Fortführung des DRESDEN Fellowship Programms

Mit dem [DRESDEN Fellowship Programm](#) können weiterhin exzellente Forscherinnen und Forscher für einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten an die TU Dresden eingeladen werden. Als Gäste sind sowohl etablierte, international ausgewiesene Spitzenforscher als auch herausragende Nachwuchswissenschaftler willkommen.

Ein besonderer Schwerpunkt des Programms liegt nunmehr darauf, exzellente Wissenschaftlerinnen an der TU Dresden begrüßen zu können.

Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten können durch die Professorenschaft der TU Dresden ab sofort und laufend unterbreitet werden.

Neue Ansprechpartnerin für das Programm ist [Kathrin Tittel](#).

## Neue Fördertöpfe in der Internationalisierung

Ab sofort können in drei neuen Förderformaten Mittel für die Umsetzung von Internationalisierungsmaßnahmen bis Oktober 2019 beantragt werden (die folgenden Links sind nur für Angehörige der TU Dresden zugänglich):

Der [Flexible Fördertopf Internationalisierung](#) hat zum Ziel, internationale Forschungskooperationen und -projekte zu etablieren und auszubauen.

Demgegenüber ist der [Strategische Fördertopf Internationalisierung](#) für gemeinsame Projekte mit den internationalen Hochschulen King's College London und TU Delft sowie den Wissenschaftsregionen Breslau und Prag gedacht. Das [Sonderprogramm Shiraz University](#) stellt Mobilitätsmittel für Wissenschaftler und Professoren zur Verfügung.

Die Antragstellung ist laufend möglich. Über eingereichte Anträge für den Flexiblen und den Strategischen Fördertopf wird monatlich entschieden. Anträge für die erste Auswahlrunde können noch bis 17. Dezember 2017 eingereicht werden. Ansprechpartnerin ist [Andrea Büschel](#).

## „StartupCubes“ bieten kreatives Umfeld für Gründungsprojekte

Die TU Dresden stellt ihren Gründungsprojekten ab sofort mit den „StartupCubes“ den nötigen Raum und das kreative Umfeld zur Verfügung, um innovative Produktideen zu erfolgreichen Geschäftskonzepten weiterzuentwickeln.

Betreut werden die StartupCubes durch [dresden|exists](#), den Startup-Service der TU Dresden.

Dabei kommen jene umgenutzten Baustellen-Container zum Einsatz, die bisher unter dem Label „Innovation Sheds“ interdisziplinären Forscherteams den nötigen Freiraum gaben, um an den Innovationen der Zukunft zu feilen.

Genutzt werden können die [StartupCubes](#) von Studierenden, Absolventen und Mitarbeitern der TU Dresden, die an einem Gründungsvorhaben arbeiten. Voraussetzung ist ein Termin

zur Vorstellung der Startup-Idee bei [dresden|exists](#).

## „Open Topic Postdocs“ beginnen ihre Tätigkeit

Im November und Dezember 2017 haben 12 von insgesamt 17 Nachwuchswissenschaftlern ihre Tätigkeit an der TU Dresden im Rahmen der „Open Topic Postdoc Positions“ aufgenommen.

469 Bewerbungen aus 72 Ländern waren für die ausgeschriebenen Postdoc-Stellen eingegangen. Die ausgewählten 17 Postdoktoranden kommen aus Argentinien, Äthiopien, Bangladesch, Bulgarien, Deutschland, Kamerun, Österreich, Slowenien, Spanien und Vietnam. Sie erhalten bis zu zweijährige Arbeitsverträge an der TU Dresden.

Von den Nachwuchswissenschaftlern wird erwartet, dass sie einen Antrag für ein eigenständiges, drittmittelgefördertes Forschungsprojekt vorbereiten und bei renommierten Drittmittelgebern einreichen. Die Forschungsthemen umfassen ein breites Spektrum und decken alle [Forschungsprofilinien der TU Dresden](#) ab.

## Preisverdächtige Promotionsbetreuung: GA-Betreuerpreis 2017

Erstmals wurde in diesem Jahr von der [Graduiertenakademie \(GA\)](#) der [Preis für herausragende Promotionsbetreuung](#) ausgeschrieben.

Insgesamt gingen 51 Vorschläge von Promovierenden und Postdocs der TU Dresden ein, darunter zahlreiche Mehrfachnominierungen. Preisträgerin ist die Juniorprofessorin [Ilona Croy \(Medizin\)](#), die auf vorbildliche Weise den wissenschaftlichen Nachwuchs fördert und fordert.

Dieses Engagement erfährt nun nicht nur eine ideelle, sondern auch eine finanzielle Anerkennung. Der Preis für ausgezeichnete Promotionsbetreuung ist mit 5.000 Euro dotiert.

## Zwei neue TUD Young Investigators



Dr. Thorsten-Lars Schmidt (li.) und Dr. Tobias A. F. König (re.) erhielten am 28. November 2017 ihre Ernennungsurkunden als neue TUD Young Investigators durch den Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen (Mitte). (Foto: Angela Böhm)

## Studierende erhalten finanzielle Unterstützung durch DRESDEN-concept

Erstmals verleihen die 24 Partner der **Forschungsallianz DRESDEN-concept (DDc) Deutschlandstipendien** an Studierende der TU Dresden und fördern so die exzellente Lehre in Dresden. Insgesamt werden acht DRESDEN-concept-Deutschlandstipendien für zwei Semester an besonders engagierte, internationale und nachweislich erfolgreiche Studierende verliehen.

Die durch die **DRESDEN-concept-Partner** ausgewählten Studierenden kommen aus den Fachbereichen Medizin, Biotechnologie, Informatik, Philosophie, Physik, Elektrotechnik und Ingenieurwissenschaften. Jeder Stipendiat wird durch einen Paten aus einem DDc-Institut betreut und erhält so die Möglichkeit, einen Einblick in das jeweilige Institut zu erhalten.

## Folgetreffen zur DDc-Veranstaltung „Innovationen der Medizintechnik“

Am 30. November 2017 fand das erste Folgetreffen des **Scientific Area Networks (SAN) „Innovationen der Medizintechnik“** statt. Die Netzwerkreihe von **DRESDEN-concept** startete am 23. Oktober 2017.

Mit Unterstützung des **Teams Interaktion der TU Dresden** ging es diesmal um die Frage: „Wie kann die Kooperation mit Medizinern im

DRESDEN-concept gelingen?“ Um abschließende Antworten zu finden, werden weitere Treffen im Rahmen dieses SANs im nächsten Jahr folgen.

Die **Scientific Area Networks** fördern die interdisziplinäre themenbezogene Forschung unter Wissenschaftlern der **24 DRESDEN-concept-Partnerinstitute**.

## Millionenförderung für Plattform zur Prävention von Typ-1-Diabetes

Die **Globale Plattform zur Prävention des autoimmunen Diabetes (GPPAD)** erhält eine **Förderung von 52 Millionen US-Dollar** durch den **Helmsley Charitable Trust**. Ziel des GPPAD-Netzwerks ist es, innovative Therapieansätze zu testen, die der Entstehung von Typ-1-Diabetes vorbeugen sollen.

„Diese enorme Investition führt 30 Jahre Gen- und immunologische Forschung mit den Ergebnissen der Wissenschaftler zusammen, die jetzt Teil von GPPAD sind. Das Ergebnis ist eine der größten Initiativen zur frühen Prävention von Typ-1-Diabetes“, erklärt Prof. Ezio Bonifacio, Direktor des **Center for Regenerative Therapies Dresden (CRTD)** und Co-Antragsteller für das GPPAD-Programm. Der Freistaat Sachsen und die TU Dresden können stolz darauf sein, mit der sehr erfolgreichen **Freder1k-Studie in Sachsen** eine Basis für das Programm geschaffen zu haben.“

Zum **GPPAD-Netzwerk** gehören neben Mitgliedern aus München und Dresden auch die Universität Lund (Schweden), die University of Oxford (Großbritannien), die KU Leuven (Belgien), die Universität Warschau (Polen) sowie das Kinder- und Jugendkrankenhaus „Auf der Bult“ (Hannover). Die Förderung läuft bis 2025.

## Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier besucht TU Dresden

Im Rahmen eines zweitägigen **Antrittsbesuchs in Sachsen** besuchte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 14. November 2017 die TU Dresden. Gemeinsam mit seiner Frau Elke Büdenbender informierte er sich vor Ort über aktuelle Forschungsprojekte des **Center for Regenerative Therapies Dresden (CRTD)** und des **Instituts für Massivbau (IMB)**.



(Foto: CRTD)

Der Bundespräsident erhielt unter anderem [Einblick in die neuesten Forschungsergebnisse des CRTD auf dem Gebiet der regenerativen Therapien](#), speziell auf dem Feld neurodegenerativer Augenerkrankungen und des Diabetes.

Anschließend kamen die Gäste mit den Preisträgern des Deutschen Zukunftspreises 2016 ins Gespräch und zeigten sich von den Möglichkeiten des Carbonbetons fasziniert.

### CRTD präsentiert neue Imagefilme

Das CRTD [präsentiert seine neuen Imagefilme](#). Diese wurden von Biermann-Jung Kommunikation & Film erstellt. Das Filmset besteht aus einem Überblicksfilm (mit Fokus auf die Diabetesforschung), einem Film zur adulten Neurogenese sowie einem Film zur Retinaforschung.

### Die Zukunft denken: cfaed-Symposium „Advancing Electronics“

Am 19. März 2018 veranstaltet das [Center for Advancing Electronics Dresden \(cfaed\)](#) nach seinen ersten fünf Jahren Projektlaufzeit ein [Symposium zum Thema neuartiger Technologien für die Informationsverarbeitung von morgen](#).

Die Veranstaltung findet im Kongresszentrum Dresden statt und wird den wissenschaftlichen Dialog über neueste Ergebnisse, vielfältige Ansätze und visionäre Pläne für die kommenden Jahre in der Mikroelektronik-Forschung befördern.

In multidisziplinären Keynote-Vorträgen, Podiumsdiskussionen und einer Postersession können die Teilnehmer an einer breiten und vielfältigen Debatte über die Weiterentwick-

lung der Elektronik teilnehmen. Daneben dient die Konferenz dem Networking mit potenziellen Kooperationspartnern.

[Anmeldungen für das Symposium sind bereits jetzt möglich.](#)

### Humboldt-Fellow Dr. Minghao Yu seit November am cfaed

Seit 1. November 2017 arbeitet der chinesische Chemiker Dr. Minghao Yu als Gastwissenschaftler an der [Strategischen Professur für Molekulare Funktionsmaterialien \(Prof. Xinliang Feng\)](#) des [Center for Advancing Electronics Dresden \(cfaed\)](#). Sein Forschungsaufenthalt wird im Rahmen eines Humboldt-Forschungsstipendiums für Postdoktoranden von der [Alexander von Humboldt-Stiftung Bonn](#) gefördert. Das Stipendium läuft bis 31. Oktober 2019.

Dr. Yu untersucht Fragestellungen zu Superkondensatoren. Diese Bauelemente haben deutlich höhere Kapazitätswerte als andere Kondensatoren und können die Lücke zwischen Elektrolytkondensatoren und Akkus schließen. Sie werden in Anwendungen eingesetzt, die viele schnelle Lade-/Entladezyklen erfordern: in Autos, Bussen, Bahnen, Kränen und Aufzügen, wo sie zum regenerativen Bremsen, zur kurzfristigen Energiespeicherung oder zur Burst-Mode-Stromversorgung eingesetzt werden.

#### IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.: *Marlene Odenbach, Kim-Astrid Magister*  
Redaktion: *Marlene Laube*

Postadresse:  
*Pressestelle der TU Dresden / 01062 Dresden*

Besucheradresse:  
*Nöthnitzer Straße 43 / 01187 Dresden*

Tel. *0351 463-32398 / Fax 0351 463-37165*  
<http://tu-dresden.de/pressestelle@tu-dresden.de>